Infantanachrichten 2/2023

Grüße zum Jahresende!

Das Jahr 2023 war ein bedeutsames Jahr für die Partnerschaft. Zum einen konnten beim Besuch in Infanta im August seit langer Zeit wieder neue interessierte Menschen das Leben vor Ort kennenlernen. So erzählt in dieser Ausgabe Nicola, mit 19 Jahren die Jüngste in der Gruppe, von ihren Erfahrungen und Eindrücken.

Knapp drei Monate später empfingen wir selbst in Wiener Neustadt drei Gäste aus der Prälatur. Diesen versuchten wir ebenfalls mit einem bunt gemischten Programm und der Unterbringung in Gastfamilien einen eindrucksvollen Aufenthalt zu bereiten. So hielt Bischof Bernardino Cortez eine Messe mit den Volksschulkindern der Sta. Christiana und die pastorale Mitarbeiterin Mian Comiso hielt in der Familienkirche und dem Gymnasium Zehnergasse eine Präsentation über die Aktivitäten der Prälatur. Pfarrer Nilvon Villanueva schickte vor seiner Abreise vom Flughafen aus folgende Nachricht: *„Once again, many thanks for all the wonderful and memorable days in Wiener Neustadt. It's hard to forget your dedication for our partnership. I am also thankful for the generosity of all people who in one way or the other contributed in strengthening the partnership. I pray that we stay connected for the betterment of our people. Best regards to your families and people who accompanied us in our daily journey in Wiener Neustadt."*

„Man ist sich viel näher gekommen, hat begonnen tiefgründigere Gespräche zu führen und sich besser kennen zu lernen." - Ein Bericht vom Partnerschaftsbesuch nach Infanta im August 2023

Die Philippinen-Reise war für mich persönlich ein ganz besonderes Erlebnis. Noch nie zuvor war ich so weit weg und noch nie zuvor habe ich mich intensiv auf eine andere Kultur eingelassen, wie bei dieser Reise. Die Einzigartigkeit der Reise bestand darin, dass wir ganz nah bei den Menschen gewesen sind. Wir haben sie in ihrem Alltag begleiten dürfen und bekamen die Möglichkeit uns ein Stück weit in ihre Kultur miteinzubringen. Ich bin beeindruckt und begeistert, wie offen, herzlich und gastfreundlich die Menschen auf den Philippinen sind. Bei jeder Begegnung wurden wir mit einem Lächeln begrüßt, willkommen geheißen und gefragt, wie es uns geht. Ich habe mich immer sehr gut aufgehoben und dazugehörig gefühlt, selbst wenn vieles für mich komplett neu war. Die ersten Tage verbrachten wir in der Hauptstadt Manila. Sie könnte unterschiedlicher nicht sein, neben modernen Villen stehen heruntergekommene Blechhüten, neben den Luxusautos, die auf den Straßen vorbeifahren, sind Gehsteige in denen große Schlaglöcher sind und neben riesigen Shopping Malls sieht man klitzekleine Verkaufsstände. Nach drei Tagen in Manila sind wir weiter nach Infanta gefahren, hier wurden wir, wie immer, sehr herzlich empfangen, wie dort üblich mit einer ausgiebigen Merienda. Das ist eine „kleine" (sie war eigentlich immer groß) Jause die man zwischen den Hauptmahlzeiten bekommt. Seit der Reise habe ich meine Merienda übrigens auch zu Hause eingeführt.

In Infanta haben wir auch die Möglichkeit bekommen bei Gastfamilien zu leben. Das war natürlich eine tolle Erfahrung und eine große Bereicherung für den Kulturaustausch. Man ist sich viel näher gekommen, hat begonnen tiefgründigere Gespräche zu führen und sich besser kennen zu lernen. In Infanta haben wir

dann auch die Partnerschulen und Pfarren besucht. Die Schüler*innen haben sich ganz viel für uns einfallen lassen und in den Schulen wurden sogar Choreografien, Lieder und Tänze aufgeführt. Diese waren auf sehr hohem Niveau und echt beeindruckend. Auch den Umgang zwischen Lehrer*innen und Schüler*innen habe ich als sehr respektvoll wahrgenommen. Dabei ist mir immer ein starker Zusammenhalt und ein offensichtliches Miteinander aufgefallen. Das ist mir auf der Reise besonders stark in Erinnerung geblieben, egal in welchem Lebensbereich, man hält immer zusammen und hilft sich gegenseitig! Das ist in meinen Augen etwas, das sehr beachtlich ist und in der westlichen Kultur nicht so stark ausgeprägt. Neben so vielen Erfahrungen, neuen Begegnungen und kulturellen Unterschieden möchte ich mir eines von der Reise mitnehmen, und zwar die Zufriedenheit und Freundlichkeit, die die Menschen ausstrahlen. Diese Reise war jede Anstrengung wert und ich würde auf jeden Fall wieder die Möglichkeit nutzen, um weitere Erlebnisse und Erfahrungen auf den Philippinen zu sammeln. ***- Nicola K.***

Handgemachte Produkte aus Kokosfaser, Bananenstaude & Co.

Auch diesen Advent unterstützen wir wieder das Projekt Hardin ng Kalikasan in der Prälatur Infanta. Insbesondere alleinerziehenden Müttern bietet das Projekt die Möglichkeit durch die Herstellung von Papierprodukten aus Naturmaterialien ein Einkommen für ihre Familien zu erzielen.

Weihnachtskrippe in der Mount Carmel Schule in General Nakar

Wir bedanken uns herzlich für Ihre diesjährige Unterstützung und wünschen Ihnen im Namen des Infanta-Teams ein besinnliches Weihnachtsfest und ein Frohes Neues Jahr!

Wenn Sie gerne mehr über die Partnerschaft und ihre aktuellen Entwicklungen erfahren möchten, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme per E-Mail an:

infanta-team.wienerneustadt@protonmail.com

Impressum:
Herausgegeben durch: Infanta-Team Wiener Neustadt
Grafik: Nicola Kaltenböck, Mian Comiso, Mount Carmel School General Nakar
Homepage: In Bearbeitung
Bankverbindung: Wiener Neustädter Sparkasse, Dekanat Wiener Neustadt Partnerschaft mit Infanta, IBAN: AT40 2026 7020 0008 3762